

Erstes Liebeslied (T: Rolf Krenzer – M: Robert Haas)

Wenn ich Dorothea sehe
mit dem langen Hängezopf...
kommt sie nur in meine Nähe,
krieg' ich einen roten Kopf.
Und ich sag' mir: „Nein, o, nein!
So was kann nicht,
so was darf nicht,
so was kann und darf nicht sein!“
Nein! Nein! Nein!

Wenn ich Dorothea sehe,
werde ich auf einmal rot
und verschlucke mich ganz plötzlich
noch an meinem Pausebrot.
Und ich sag' mir: „Nein, o, nein!
So was kann nicht,
so was darf nicht,
so was kann und darf nicht sein!“
Nein! Nein! Nein!

Wenn ich Dorothea sehe,
fange ich, o Mann, o Mann,
eh' ich mich noch recht versehe,
einfach so zu schwitzen an.
Und ich sag' mir: „Nein, o, nein!
So was kann nicht,
so was darf nicht,
so was kann und darf nicht sein!“
Nein! Nein! Nein!

Wenn ich Dorothea sehe,
kommt sie nah zu mir heran,
fange ich - es ist zum Heulen -
dann auch noch zu stottern an.
Und ich sag' mir: „Nein, o, nein!
So was kann nicht,
so was darf nicht,
so was kann und darf nicht sein!“
Nein! Nein! Nein!

Wenn ich Dorothea sehe,
fühle ich mich klein und dumm
und steh wie ein steifer Holzklötz

einfach nur im Weg herum.
Und ich sag' mir: „Nein, o, nein!
So was kann nicht,
so was darf nicht,
so was kann und darf nicht sein!“
Nein! Nein! Nein!

Sagt mir Leute frei und ehrlich,
sagt, warum es so was gibt?
Und mein bester Freund, der Anton,
sagt mir: „Max, du bist verliebt!“
Und ich sag' mir: „Nein, o, nein!
So was kann nicht,
so was darf nicht,
so was kann und darf nicht sein!“
Nein! Nein! Nein!

Wie ich schimpfe! Wie ich tobe!
„Sag das bitte niemals mehr!“
Da kommt plötzlich die Christine,
Doros Freundin, zu mir her.
Und sie lacht: „Max, sei doch froh!
Denn, ich weiß,
der Dorothea,
geht es leider ebenso!
Ebenso!

Treffe ich die Dorothea
in der Stadt mal irgendwo.
Geh ich auf sie zu und sage:
„Dorothea, he, hallo!“
Vielleicht bleibt sie bei mir stehn.
Und dann werden wir
Ein Stückchen
Jetzt zusammen weitergehn.
Das wär' schön!